

Merkblatt zur Nutzung von KI-basierten Anwendungen für wissenschaftliche Arbeiten am Institut für Religionswissenschaft und Religionspädagogik (Stand: Januar 2026)¹

„Künstliche Intelligenz (KI) bietet eine Fülle nützlicher Anwendungen und entwickelt sich stetig weiter. Wir als Lehrende möchten Sie ermuntern, unterschiedliche Tools auszuprobieren, um ihre jeweiligen Stärken und Schwächen kennenzulernen. Mit diesem Merkblatt möchten wir Ihnen aufzeigen, was Sie beachten müssen, wenn Sie KI für die Erstellung von Haus- und/oder Abschlussarbeiten verwenden.

Im Sinne des wissenschaftlichen Arbeitens muss nachvollziehbar sein, **zu welchen Zwecken** Sie KI genutzt haben und **wie KI die Nutzung Ihre Arbeit konkret beeinflusst** hat. Es ist wichtig, dass Sie nicht nur beschreiben, wozu Sie KI benutzt haben, sondern auch darlegen, wie Sie mit den von der KI generierten Ergebnissen umgegangen sind. Zu diesem Zweck fügen Sie bitte Ihrer Arbeit einen **Anhang** bei, der **für jede einzelne Nutzungsart** von KI die folgenden Fragen beantwortet.

1. Zweck der jeweiligen Nutzung:

Legen Sie dar, was Sie durch den Einsatz einer bestimmten Anwendung für Ihre Arbeit erreichen wollten.

Orientieren Sie sich hierfür bitte an folgenden Fragen:

- o In welcher Form haben Sie sich welche KI (ggf. die Version spezifizieren) zunutze gemacht?
- o Was waren dabei Ihre Ziele (Erstellung einer Gliederung, einer Literaturrecherche, sprachliche Korrektur, Erstellung von Programmcodes, etc.)?
- o Welche Fragen haben Sie gestellt (ersten Prompt nennen)

2. Ergebnis der jeweiligen Nutzung:

Stellen Sie dar, wie Sie mit den Ergebnissen bzw. Antworten der KI umgegangen sind und wie sie Ihre schriftliche Arbeit beeinflusst haben.

Orientieren Sie sich hierfür bitte an folgenden Fragen:

- o Wie hat die Reaktion der KI auf meine Prompts die Arbeit beeinflusst oder geprägt?
- o Was habe ich sinngemäß oder wörtlich übernommen?

Auf der nächsten Seite finden Sie einen Beispielanhang.

Bitte beachten Sie: Die Verantwortung für den Text, den Sie als Prüfungsleistung abgeben, liegt immer bei Ihnen. Sie kann nicht an KI (oder sonst jemanden) abgetreten werden.“

(<https://www.uni->

[bremen.de/fileadmin/user_upload/fachbereiche/fb8/ifg/MerkblattzurNutzungvonKI_mitAnhang.pdf](https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/fachbereiche/fb8/ifg/MerkblattzurNutzungvonKI_mitAnhang.pdf))

Sollten Sie eine KI genutzt, aber dies nicht angegeben haben, kommt das einem Täuschungsversuch gleich.

¹Das Merkblatt basiert im ersten Teil weitgehend auf dem Merkblatt der Geographie an der Universität Bremen, vgl. https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/fachbereiche/fb8/ifg/MerkblattzurNutzungvonKI_mitAnhang.pdf.

Zusammenfassungen oder Übersetzungen von Texten durch eine KI sind nicht hilfreich. Die Lektüre und Textbearbeitung muss in wissenschaftlichen Arbeiten eigenständig erfolgen.

Gute Hilfestellungen zum sinnvollen Einsatz von KI-Tools finden Sie auf der Homepage des ZMMLs: <https://www.uni-bremen.de/zmml/mediendidaktik/kuenstliche-intelligenz-in-der-lehre>

Beispielanhang:

1. Themenfindung

GENERELL

Vermeiden Sie zu generelle Prompts! Überlegen Sie sich potentielle Themenbereiche und lassen Sie sich dafür die Forschungsdiskurse skizzieren, um Ihr Thema zu konkretisieren. Das Lesen dieser entfällt damit jedoch nicht: Zusammenfassungen von Texten durch eine KI sind nicht hilfreich, sondern erfolgt selbstständig durch Lektüre und Textbearbeitung.

BEISPIEL

- Themenfindung für eine Hausarbeit zum Seminar „Frauen im Hinduismus.“
- Erster Prompt: „Ich studiere Religionswissenschaft an der Universität Bremen und benötige Hilfestellungen bei der Suche nach einem Hausarbeitsthema. Dieses wird im Rahmen des Seminars ‚Frauen im Hinduismus‘ erstellt. Für die Themenfindung benötige ich wissenschaftliche Literatur. Skizziere bitte den aktuellen wissenschaftlichen Forschungsdiskurs zu Übergriffen auf Frauen in Indien unter der Modi-Regierung. Bitte nur wissenschaftliche Sekundärquellen und keine Websites oder Zeitungsartikel benutzen.“
- danach wurden einige spezifische Nachfragen zu gefundenen Vorschlägen gestellt (ggfs. Aufführen)
- Genutzt wurde das Tool: NAME DES SPEZIFISCHEN TOOLS²
- Ergebnis der Nutzung: es wurden zum einen relevante Zeitschriften (z.B. Signs: Journal of Women in Culture and Society, South Asia Research, Contemporary South Asia) sowie prominente Wissenschaftler:innen (Flavia Agnes zu Recht und Geschlecht; Uma Chakravarti zu Feminismus und Kastensystem; Nivedita Menon zu Feminismus und Politik; Tanika Sarkar zu Hindutva und Geschlecht und Raka Ray zu soziale Bewegungen und Geschlecht) genannt. Auf dieser Grundlage habe ich mir deren Studien kritisch angeschaut und mir folgende Fragestellung überlegt: konkrete Fragestellung nennen.

2. Literaturrecherche

GENERELL:

Benutzen Sie die entsprechenden Tools als Hilfestellung für das Suchen geeigneter Literatur. Das Lesen dieser entfällt damit jedoch nicht: Zusammenfassungen von Texten durch eine KI sind nicht hilfreich, sondern erfolgt selbstständig durch Lektüre und Textbearbeitung.

BEISPIEL:

- Literaturrecherche für ein Essay zum Seminar „Grundfragen religionskundlicher Bildung am Beispiel Judentum in Deutschland“

² Seit dem Herbst 2025 bietet die Universität Bremen allen Angehörigen einen datenschutzkonformen Zugang zu Modellen generativer KI mittels OpenAI, vgl. (academiccloud.de/de/services/chatai/) der GWDG.

- Erster Prompt: „Ich studiere Religionswissenschaft mit dem Ziel, Religionslehrerin in Bremen zu werden. Ich benötige Literaturempfehlungen zur Didaktisierung judentumsbezogener Inhalte für einen schulischen Religionsunterricht, der bekenntnismäßig nicht gebunden und religionskundlich ist. Die Literatur soll nicht älter sein als 20 Jahre.“
- danach einige spezifische Nachfragen zur gefundenen Literatur oder Konkretisierung der Suchanfrage anhand des spezifischen Erkenntnisinteresses
- genutzt wurde das Tool: NAME DES SPEZIFISCHEN TOOLS³
- Ergebnis der Nutzung: Rezeption des vorgeschlagenen Titels: „Judentum im Religionsunterricht in der Grundschule: zwischen Nicht-Thematisierung, Stereotypisierung und Antisemitismusprävention“ von Janne Babrand und Anna Körs aus der Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik 8 (2024). Dieser diente auch als Ausgangspunkt für die weitere eigene Literaturrecherche.

3. Analyse von Daten

BEISPIEL:

- Statistische und semantische Wortschatzanalyse eines hochgeladenen Quellentextes zur Unterstützung einer historischen Diskursanalyse.
- Erster Prompt: „Bitte führe eine Wortschatzanalyse des hochgeladenen Textes durch!“
- genutzt wurde das Tool: NAME DES SPEZIFISCHEN TOOLS⁴
- Ergebnis der Nutzung: Die KI-generierten Ergebnisse der Wortschatzanalyse wurden im Rahmen der Diskursanalyse eigenständig ausgewertet und für die methodische Vorgehensweise nutzbar gemacht.

4. Erstellung eines Unterrichtsentwurfs für den Religionsunterricht

GENERELL:

Der Einsatz von KI kann Ihnen Anregungen zur Gestaltung von Unterrichtsstunden geben; er ersetzt jedoch nicht die sorgfältige fachliche Auseinandersetzung mit deren Inhalt sowie eine eigenständige didaktische und methodische Analyse. Dies gilt umso mehr, als die meisten Tools in erster Linie von diskursdominierenden theologisch-religionspädagogischen Quellen „lernen“, die nicht zum konfessionell ungebundenen Bremer Religionsunterricht passen.

BEISPIEL:

- Zweck: Anregungen für einen Einstieg in eine Unterrichtsstunde zum Thema „Religionsfreiheit“ im Bremer Religionsunterricht in der zehnten Jahrgangsstufe eines Gymnasiums.
- Erster Prompt: „Ich bin Religionslehrerin in einer zehnten Klasse eines Bremer Gymnasiums. Der Bremer Religionsunterricht ist bekenntnismäßig nicht gebunden und religionskundlich. Ich benötige einen motivierenden Einstieg für die erste Unterrichtsstunde einer Einheit zum Thema Religionsfreiheit. In der Einheit soll es insgesamt um die Frage gehen, wie sich Religionsfreiheit und gesellschaftliche Integration unter Bedingungen religiös-weltanschaulicher Pluralität in der Gegenwart miteinander vereinbaren lassen bzw. nach welchen Kriterien das eine im jeweils anderen seine Grenzen.“
- mehrere Anfragen zur Präzisierung der spezifischen Inhalte oder Lernziele der Stunde bzw. der Einheit.

³ Seit dem Herbst 2025 bietet die Universität Bremen allen Angehörigen einen datenschutzkonformen Zugang zu Modellen generativer KI mittels OpenAI, vgl. (academiccloud.de/de/services/chatai/) der GWDG.

⁴ Seit dem Herbst 2025 bietet die Universität Bremen allen Angehörigen einen datenschutzkonformen Zugang zu Modellen generativer KI mittels OpenAI, vgl. (academiccloud.de/de/services/chatai/) der GWDG.

- genutzt wurde das Tool: NAME DES SPEZIFISCHEN TOOLS⁵

Ergebnis der Nutzung: Der vorgeschlagene Einstieg, die Schüler:innen auf einer Meinungslinie spontan Stellung zu provokanten Aussagen zum Thema Religionsfreiheit beziehen zu lassen, wurde methodisch aufgegriffen. Es wurden jedoch eigene konkrete Aussagen formuliert – die vorgeschlagenen Beispiele wurden also nicht übernommen.

5. Textüberarbeitung

- Zweck: Sprachliche Verbesserung der inhaltlich fertiggestellten Bachelorarbeit mithilfe der Wolf-Schneider-KI (Reporterfabrik) unter Verwendung des Modus „Textverbesserung“ für die Textgattung „Universal“.

- Ergebnis der Nutzung: Direkte Übernahme eines Großteils der vorgeschlagenen (allesamt rein redaktionellen) Veränderungen, zum Teil nach genauerer Analyse verschiedener vorgeschlagener Alternativen.

⁵ Seit dem Herbst 2025 bietet die Universität Bremen allen Angehörigen einen datenschutzkonformen Zugang zu Modellen generativer KI mittels OpenAI, vgl. (academiccloud.de/de/services/chatai/) der GWDG.